



Landeshauptstadt
Potsdam



**Digitaler Dialog mit dem
Oberbürgermeister
Potsdam Stadtkanal /
Staudenhof / Quartier „Am Kanal“
Juli 2020**



Landeshauptstadt
Potsdam

**Digitaler Dialog mit dem
Oberbürgermeister
Potsdam Stadtkanal /
Staudenhof / Quartier „Am Kanal“
Juli 2020**

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

Büro des Oberbürgermeisters
Ansprechpartnerin: Katharina Tennigkeit

Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

OBMdialog@rathaus.potsdam.de
www.potsdam.de/OBMdialog

Text und Bearbeitung:

Katharina Tennigkeit, Büro des Oberbürgermeisters
Juliane Güldner, Bereich Presse und Kommunikation
Marcel Thau, Büro des Oberbürgermeisters

Fotos:

Landeshauptstadt Potsdam, Robert Schnabel

Stand: Juli 2020

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Hintergrund	1
Einleitung	2
Was ist das Ziel des Dialogs?	2
Digitaler Dialog am 09.07.2020	3
1. Stadtkanal	3
2. Staudenhof	4
3. Quartiersentwicklung „Am Kanal“	5
Ausblick	7
Anhang	8

Hintergrund

Mit ihrem Beschluss vom 05.09.2018 (DS 18/SVV/0265)¹ beauftragte die Stadtverordnetenversammlung den Oberbürgermeister, regelmäßig pro Jahr etwa sechs Stadtteilkonferenzen in verschiedenen Stadtgebieten durchzuführen.

Hierbei soll der Oberbürgermeister einerseits über grundsätzliche stadtweite Angelegenheiten - aber auch über konkrete Anliegen vor Ort informieren - und andererseits Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner beantworten.

Begleitend zur Stadtteilkonferenz vor Ort sind die entsprechenden Themen im Online-Dialog per MaerkerPlus² anzubieten und die dort geäußerten Fragen, Themen, Wünsche und Vorschläge sowie Stimmungsbilder aufzunehmen.

Auf Wunsch des Oberbürgermeisters wurden über den Beschluss hinaus Stadtteilwanderungen und Bürgersprechstunden in dem Konzept³ ergänzt. Aufgrund der Etablierung des Begriffes „Stadtteilkonferenzen“ durch andere Institutionen und Organisationen wurde das Format umbenannt.

Der „Dialog mit dem Oberbürgermeister“ beinhaltet Bürgersprechstunden und Stadtteildialoge mit Stadtteilwanderungen. Über die E-Mailadresse „OBMdialog@Rathaus.Potsdam.de“ können die Einwohnerinnen und Einwohner Potsdams Hinweise, konkrete Anliegen und / oder Anmeldungen für die Bürgersprechstunde und den Stadtteildialog an den Oberbürgermeister geben. Unter www.potsdam.de/OBMdialog⁴ sind die Veranstaltungen und Inhalte der Dialoge abrufbar.

Die Dialoge im Jahr 2019 galten als Pilotphase. Diese sollte zu Beginn 2020 mit einer Evaluierung beendet werden. Aufgrund der Corona-Pandemie⁵ konnte eine Evaluierung erst im Juni 2020 erfolgen. Durch die Kontaktbeschränkungen erfolgte diese im Hauptausschuss der Landeshauptstadt Potsdam.

¹ <https://egov.potsdam.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=28227>

² <https://maerkerplus.brandenburg.de/de/potsdam>

³ <https://egov.potsdam.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=29329>

⁴ <https://www.potsdam.de/beteiligung-der-landeshauptstadt-der-potsdamer-buergerdialog>

⁵ Weltweiter Ausbruch der Atemwegserkrankung COVID-19

Einleitung

Um auch während der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ins Gespräch zu kommen, verlagerte der Oberbürgermeister das erfolgreiche Format erstmals ins Live-Fernsehen. Wobei dieser Dialog einmalig vor allem informierend für die Themen Stadtkanal, Staudenhof sowie Quartiersentwicklung „Am Kanal“ genutzt werden sollte.

Nach Terminfindung und organisatorischen und inhaltlichen Absprachen mit den städtischen Unternehmen und Experten wurden die Aufrufe zum Dialog über Postwurfsendungen, das Internet (Veranstaltungen auf Potsdam.de), den Bürgerservice und Auslegestellen in der Stadtverwaltung bekannt gegeben. Rund um den Stadtkanal, den Staudenhof und das Quartier „Am Kanal“ wurden wenige Tage vor der Übertragung die Haushalte mittels Postwurfsendungen über den Digitalen Dialog informiert. Die Einbringung von Hinweisen aus der Einwohnerschaft über den MaerkerPlus war aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

So lud der Oberbürgermeister am 09.07.2020 erstmals zu einem Dialog ins Live-Fernsehen. Die Einwohnerinnen und Einwohner hatten zuvor und während der Sendung die Möglichkeit, ihre Fragen an frag-den-oberbuergemeister@rathaus.potsdam.de⁶ oder per Telefon zu den Themen Stadtkanal, Staudenhof sowie Quartiersentwicklung „Am Kanal“ zu stellen.

Was ist das Ziel des Dialogs?

Das Ziel der bisherigen Dialoge war der direkte Austausch zwischen kommunaler Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohner des jeweiligen Stadtteils. Dieser Austausch sollte dabei die Gestalt haben, dass einerseits die Verwaltung zu stadtweit relevanten Themen informiert sowie Rückmeldungen hierzu erhält und andererseits die Potsdamerinnen und Potsdamer Gelegenheit haben, ihre Themen zu setzen und Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. Diese Form ist durch die Übertragung ins Live-Fernsehen ohne Publikum nicht möglich. Daher entschied sich

⁶ Ausschließlich für dieses Format wurde diese E-Mailadresse angelegt.

der Oberbürgermeister, mit Experten ins Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten.

Digitaler Dialog am 09.07.2020

Am 09.07.2020 fand die Live-Sendung „Im Dialog mit dem Oberbürgermeister“ auf Hauptstadt TV unter der Moderation von Agnes Fischer statt.

1. Stadtkanal

Als erstes Thema sollten die Vorteile eines Stadtkanals für Potsdam beleuchtet werden. Dazu wurde ein Einspieler abgespielt. Der Oberbürgermeister informierte sich in diesem bei Siegfried Benn, Vorsitzender Förderverein zu Wiederherstellung des Stadtkanals e.V.

Die Geschichte des Potsdamer Stadtkanals beginnt vor 350 Jahren. Die ursprünglichen Entwässerungsgräben wurden über die Jahrhunderte begradigt, befestigt und immer weiter ausgebaut. Der Kanal diente zur Entwässerung von Grundstücken und war ein wichtiger Transportweg. In den 1960er Jahren wurde das Kanalbett zugeschüttet. Erst nach der Wende begann die Freilegung und Wiederherstellung. So konnte anlässlich der Bundesgartenschau 2001 der Stadtkanal in der Yorckstraße eröffnet werden. Zwischen 2009 und 2011 wurde der Bereich an der Kellertorbrücke rekonstruiert. Großen Anteil an der Wiederherstellung der beiden Abschnitte haben verschiedene Privatinitiativen.

Langfristiges Ziel ist die Wiederherstellung des Kanals als Aufwertung städtischen Raums - städtebaulich gesehen eine große Herausforderung. Dass so ein Mammut-Projekt funktionieren kann, zeigt das Beispiel Kiel. In der Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein wird der historische Stadtkanal in einer modernen Form rekonstruiert. Vorangegangen war ein Beteiligungsprozess. Von dem Ansatz in Kiel ist auch der Oberbürgermeister begeistert. Er möchte sich für die Wiederherstellung des Potsdamer Stadtkanals in Höhe der Straße Am Kanal in einer modernen Interpretation zur Steigerung der Aufenthaltsqualität engagieren.

Während der Sendung wurde der Prozess zur Rekonstruktion des Stadtkanals in Kiel durch Prof. Ludwig Obermeyer, Ingenieurbüro Obermeyer aus Potsdam, erläutert.

Positive und negative Sichtweisen der Einwohnerinnen und Einwohner wurden bereits im Vorfeld der Sendung aufgezeichnet. Die eingereichten Hinweise und Fragen stellte die Moderatorin anschließend vor. Unter anderen wurde der Wunsch, dass mit der Wiederherstellung Wohnraum nicht verschwinden solle, geäußert oder auch, dass die Umsetzung unrealistisch erscheine. Als Alternativen wurden die Schaffungen von Grünflächen oder Parkraum angegeben. Auch eventuelle Geruchsbelästigungen wurden mehrfach thematisiert sowie mögliche Kosten hinterfragt.

Der Oberbürgermeister sicherte zu, dass das Umfeld zum Verweilen einladen solle. Dass es funktionieren könne, zeige die Gartenstadt Drewitz.

Weiter bekräftigte er den künftig zu führenden Dialog. So soll eine Wiederherstellung des Kanals zunächst mit den Einwohnerinnen und Einwohner besprochen werden.

Herr Prof. Obermeyer erläuterte, weshalb es beim historischen Stadtkanal zu Geruchsbelästigungen kam, und dass dies mit den neuen Systemen umgangen werden könne.

2. Staudenhof

Als weiteres Thema wurde die Zukunft des Staudenhofs besprochen.

Dazu wurde ein Einspieler abgespielt. In diesem informierten Doreen Wagner, Leiterin Quartierstreff Staudenhof und Daniel Beermann, Geschäftsführer Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH über die Vorteile die solch ein Wohnhaus biete.

Seit Jahren sorgt der Staudenhof am Alten Markt für Streit in der Stadtpolitik. Dabei geht es um Abriss und Neubau oder Erhalt und Sanierung. Während im direkten Umfeld die Potsdamer Mitte nach historischen Vorbild neu entsteht - bleibt der Plattenbau im Schatten der Nikolaikirche vorerst erhalten. Vor 100 Jahren stand an gleicher Stelle das Palazzo Giulio Capra⁷. Erst 1979 entstand das heutige Gebäude. Der Plattenbau bietet Wohnraum in bester Lage. Hier leben rund 200 Menschen, darunter 33 Geflüchtete. Doch der Staudenhof ist nicht nur ein reiner Wohnblock: im Quartierstreff im Erdgeschoss hat sich in den letzten Jahren ein soziokulturelles Zentrum entwickelt, von dem die gesamte Nachbarschaft profitiert.

⁷ Das Wohn- und Geschäftshaus wurde, wie viele Bauten in der Potsdamer Innenstadt, 1945 zerstört.

Während der Sendung wurde der Prozess mit Bert Nicke, Geschäftsführer der ProPotsdam GmbH erläutert.

Wirtschaftlichkeitsstudien hätten ergeben, dass bei Sanierung die Mieten deutlich steigen würden. Bei einem Abriss und Neubau könne preiswerter Wohnraum durch staatliche Förderung geschaffen werden, erläuterte Herr Nicke.

Positive und negative Sichtweisen der Einwohnerinnen und Einwohner wurden bereits im Vorfeld der Sendung aufgezeichnet. Die eingereichten Hinweise und Fragen stellte die Moderatorin anschließend vor. Es wurde deutlich, dass der Staudenhof städtebaulich nicht in die Potsdamer Mitte integriert sei. Der Erhalt des Baumbestandes wurde ausdrücklich gewünscht.

Herr Nicke erläuterte die Vorteile, die ein Neubau mit sich bringe. Das Potential der Lage könne besser genutzt und zusätzlich mehr Wohnraum mit Belegungsbindungen zur Verfügung gestellt werden.

Der Abwägungsprozess und die Diskussionen müssten nun starten, um der Bewohnerschaft des Hauses Sicherheit⁸ geben zu können, so der Oberbürgermeister.

Auch im Hinblick auf die Weiterführung des Cafés bekräftigte er, dass mindestens eine ähnliche Nutzung bestehen bleiben solle.

3. Quartiersentwicklung „Am Kanal“

Abschließend wurden Entwicklungschancen für das Quartier „Am Kanal“ besprochen.

Dazu wurde ein Einspieler abgespielt. Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt bekräftigte die Absicht, dieses Quartier für eine moderne Wohnqualität weiterzuentwickeln.

In den nächsten Jahren wird das Quartier mit zahlreichen Beständen aus DDR-Zeiten weiterentwickelt. Ziel ist eine städtebauliche Aufwertung des Areals. Gleichzeitig soll erschwinglicher Wohnraum erhalten bleiben und neu geschaffen werden. Von der städtebaulichen Weiterentwicklung des Quartiers sollen auch die ansässigen Geschäfte profitieren. Ziel sei es, die Ladenzeile „Am Kanal“ in eine

⁸ Bestand auch über den 31.12.2022 hinaus.

attraktive Flaniermeile umzuwandeln. Geplant sei auch hier ein umfangreicher Beteiligungsprozess.

Für die Neugestaltung spiele auch die Wiederherstellung des Stadtkanals am nördlichen Rand des Areals eine wichtige Rolle. Dort, wo heute Autos auf Asphalt stehen, könnte in Zukunft wieder Wasser fließen.

Auch der Oberbürgermeister unterstrich den Mehrwert der Quartiersentwicklung und die Wiederherstellung des Stadtkanals.

Die Moderatorin begrüßte nun als dritten Experten den Architekten Prof. Karl-Heinz Winkens. Er ist zudem auch Professor für Baukonstruktion und Entwerfen an der Fachhochschule Potsdam und erläuterte das Potenzial des Areals.

Auf Nachfrage erklärte der Oberbürgermeister, wie er sich die Mobilität im Quartier vorstelle. So solle es zum einen Tiefgaragen und Parkplätze im Quartier geben, aber auch die Anreize zur Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs gesteigert werden.

Positive und negative Sichtweisen der Einwohnerinnen und Einwohner wurden bereits im Vorfeld der Sendung aufgezeichnet. Die eingereichten Hinweise und Fragen stellte die Moderatorin anschließend vor. Es wurde deutlich, dass man sich vor allem den Ausbau der Ladenvielfalt und Erhalt der bereits ansässigen Gewerbetreibenden wünsche.

Es kam die Frage auf, inwiefern die Weiterentwicklung des Potsdam Museums beabsichtigt sei.

Zur Sicherung der Mieten wurde deutlich, dass beim Blick auf die Vermieterstruktur die öffentliche Hand agieren könne.

Die Vernetzung von Parkflächen und Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität stelle eine große Herausforderung dar. Der Oberbürgermeister machte nochmals auf das Projekt in der Gartenstadt Drewitz aufmerksam.

Im Prozess steht neben einer Diskussion auch die Ideensammlung von Experten und der Einwohnerinnen und Einwohner im Vordergrund. Wie können Freiflächen geplant und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erhöht werden?

Ausblick

Der Oberbürgermeister erklärte, dass das Format einer Live-Übertragung nur einen informativen Charakter habe. Es käme zu keinem offenen Dialog, den er sich in Zukunft wieder wünsche.

Die Inhalte des Dialoges werden im Internet und in einer Dokumentation zu finden sein. Grundsätzlich wird das Format des Dialoges stetig weiterentwickelt und fortgeführt.

Bei Fragen stehen die Mitarbeitenden des
Bürgerbüros des Oberbürgermeisters gerne zur Verfügung:

Tel.: 0331/2891058

Fax: 0331/2891068

E-Mail: OBMdialog@rathaus.potsdam.de



Anhang

Fotos des digitalen Dialoges vom 09.07.2020

Hinweise aus dem digitalen Dialog mit dem
Oberbürgermeister vom 09.07.2020
(Stand: Juli 2020)

Fotos des digitalen Dialoges vom 09.07.2020









**Hinweise aus dem digitalen Dialog mit dem
Oberbürgermeister vom 09.07.2020
(Stand: Juli 2020)**

Hinweise aus dem digitalen Dialog mit dem Oberbürgermeister vom 09.07.2020

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis/Frage	Sachstand/Ergebnis (Stand Juli 2020)
1	Quartier "Am Kanal"	Welche Überlegungen/intelligente Lösungsvarianten gibt es bezüglich des drohenden Konflikts Flaniermeile/Kanalverlauf vs. Parkflächen?	Mit der Wiedergewinnung des Stadtkanals werden auch Veränderungen des derzeitigen Verkehrsraumes einhergehen. Allerdings heißt dies nicht, Verkehrsformen gegeneinander auszuspielen. Mit dem Kanal soll der historische Promenadencharakter in die Straße zurückkehren. Das geht nur über eine Verminderung des Autoverkehrs sowie eine Stärkung des Öffentlichen Nah- sowie des Fuß- und Radverkehrs. Für die Anwohner*innen und Gewerbetreibenden soll es auch in Zukunft möglich sein, ihre Wohnungen oder Geschäfte mit dem Auto zu erreichen und in unmittelbarer Nähe zu parken. Darüber hinaus wird das Wohnumfeld erheblich aufgewertet und die zusätzlichen Passanten dürften das Geschäft vor Ort beleben.
2	Quartier "Am Kanal"	Werden die Mieten nach der Aufwertung steigen?	Ein großer Teil der Wohnungen am geplanten Kanalverlauf befindet sich im Eigentum der städtischen ProPotsdam oder von Genossenschaften. Die Qualitätsverbesserungen im öffentlichen Raum werden deshalb nicht zu Mietpreisexplosionen führen. Die ProPotsdam plant sogar mehr preisgebundenen Wohnraum zu schaffen als bisher.
3	Quartier "Am Kanal"	Welche Einschränkungen wird es für die Anwohner geben?	Die Stadtverwaltung ist sich der schwierigen Situation der Anwohnerinnen und Anwohner zwischen der Straße „Am Kanal“ und Freundschaftsinsel bewusst. Die Bauarbeiten der vergangenen Jahre waren mit erheblichen Verkehrsbehinderungen und beträchtlichem Lärm verbunden. Bei sämtlichen Baumaßnahmen werden alle Möglichkeiten zur Minimierung der Belastungen in Betracht gezogen. Ohne Einschränkungen wird es jedoch nicht gehen.
4	Quartier "Am Kanal"	Die Straße am Kanal würde durch eine Kanalöffnung enorm aufgewertet und gewinnen. Schon jetzt gibt es dort eine Reihe gut laufender Geschäfte. Durch Cafe's, Baumbepflanzung, Bänke, Blumenrabatten sowie das zur Zeit neugebaute Hotel und Wohn- bzw. Geschäftshaus neben dem imposanten Postgebäude könnte die Straße zu einer beliebten Flaniermeile werden. In Kombination mit dem Alten Markt und der Neubebauung entlang der Friedrich-Ebert-Str. bis zur Bibliothek bekommt die Stadt ein verschönertes, lebendiges Zentrum.	Vielen Dank für Ihren Hinweis.
5	Quartier "Am Kanal"	Welche Pläne gibt es für den Anbau an das jetzige Potsdam Museum?	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
6	Quartier "Am Kanal"	Welche Konzeptionen gibt es für die „Verlängerung der Brauerstraße“ und der Fortführung der Haveluferbebauung zum Wohnstandort „Erster Klasse“ an der Alten Fahrt?	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
7	Quartier "Am Kanal"	Wie soll der jetzige Standort der Baustelleneinrichtung (ggw. Haveluferbebauung Alte Fahrt) nach Abschluss der Bauarbeiten Brauerstraße gestaltet werden?	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
8	Quartier "Am Kanal"	WIE kann es dann sein, daß der Blick von der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße hinein in die Straße mit dem Kanal durch mehrere Müll Container derart verschandelt wird??? Das tut richtig weh! Einen schlechteren Platz für diese an sich notwendigen Container kann es wohl nicht geben - abgesehen davon, daß Pkw-Fahrer, die dort „mal eben“ halten, um ihren Müll zu entsorgen, den Verkehr gefährden.	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
9	Stadtkanal	Wie kann Gestank vermieden werden?	Der alte Kanal wurde insbesondere wegen seines unangenehmen Geruchs zugeschüttet. Dies lag zum einen darin, dass entgegen der ursprünglichen Nutzung Abwasser und Fäkalien in das Gewässereingeleitet wurden, zum anderen wies der Kanal faktisch keine Fließgeschwindigkeit auf. Durch eine verschmutzungsarme Nutzung und moderne Ingenieurtechnik wird ein neuer Kanal eine hervorragende Wasserqualität aufweisen und zukünftig nicht durch unangenehme Gerüche auffallen.
10	Stadtkanal	Was kostet die Wiedergewinnung des Kanals?	Die genauen Kosten der Wiedergewinnung des Stadtkanals können derzeit nicht beziffert werden. Sie sind abhängig von der Bauweise, der Nutzung und den Baupreisen zum Zeitpunkt der Arbeiten. Klar ist, dass mit den Baumaßnahmen hohe Kosten einhergehen werden. Deshalb wird die Realisierung viel Zeit in Anspruch nehmen und die Landeshauptstadt Potsdam wird auch auf private Spenden und Fördermittel angewiesen sein.
11	Stadtkanal	Die Abschnitte Kellertorbücke - Berliner Brücke und Berliner Brücke - Str. Am Alten Markt könnte man gewiß wieder öffnen, zumal sie seinerzeit nur zugeschüttet wurden und noch viele Grundlagen vorhanden sind. Wenn man die Burgstr. untertunneln würde, wäre sogar eine Flutung beider Teilstücke möglich, wobei ein direkter Zugang zum Tiefen See durch das vorhandene Teilstück am Kellertorhaus gegeben wäre. Für die durch Öffnung der Kanal-Teilstrecken entfallenden Parkplätze könnte die Stadt auf die vielen nicht komplett genutzten Parkplätze in den umliegenden Parkhäusern (Hebbelstr./Platz der Einheit/Hegelallee...) verweisen.	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.
12	Stadtkanal	Der Stadtkanal ist als Bodendenkmal eingetragen. Wie kann der Oberbürgermeister ohne in die denkmalrechtliche geschützte Substanz des Stadtkanals einzugreifen eine „moderne“ Gestaltung analog des Kieler Kanals ausführen/ anstreben.	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.
13	Stadtkanal	Eine moderne Gestaltung des Stadtkanals mit Treppenanlagen zum Wassers wird Jugendliche auch in den späten Abendstunden zum Verweilen und Feiern anziehen. Wie wird man die angrenzenden Anwohner vor Lärm und Schmutz schützen.	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.
14	Stadtkanal	Der historische Stadtkanal ist städtebaulich, neben den praktischen Nutzungen, als lineares Element zum Flanieren geplant worden. Eine moderne Gestaltung mit Treppenanlagen bildet dagegen eine Platzsituation, wo der Nutzer in eine Richtung/ Ferne schauen soll. In der Situation "Am Kanal" würde der Verweilende auf Fassaden in relativer Nähe schauen, was nicht sonderlich attraktiv ist.	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.

Hinweise aus dem digitalen Dialog mit dem Oberbürgermeister vom 09.07.2020

Lfd. Nr.	Themenbereich	Hinweis/Frage	Sachstand/Ergebnis (Stand Juli 2020)
15	Stadtkanal	Was veranlasst den Oberbürgermeister zu behaupten, dass die Mehrheit bzw. die Jugend eine moderne Gestaltung des Stadtkanals bevorzugen würde. Gibt es dazu Befragungen? Warum sollte ein historischer Stadtkanal für Jugendliche nicht attraktiv sein, wo gerade Amsterdam - als bauzeitliches Vorbild - im Bereich seiner historischen Kanäle sich vor jugendlichen Besuchern kaum retten kann.	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.
16	Stadtkanal	Die Wiederherstellung des Stadtkanals in Verbindung mit einem städtischen Uferweg, könnte neben einer erheblichen Entlastung des südlichen, sehr beliebten Uferweges in Richtung Olympia- Sportgelände/ Seekrug, einen sehr attraktiven innerstädtischen Rundweg, sowie einen sehr sicheren Fuss- und Radweg aus Potsdam West in die Innenstadt bedeuten. Was hindert die Stadt daran den Uferweg hinter den Bahngleisen in Richtung Stadthafen zu verlängern und so eine fustläufige Verbindung in die Innenstadt herzustellen. Vor dem Hintergrund, dass am Griebnitzsee für einen Uferweg mit einer überschaubaren Nutzergruppe, neben den sehr hohen finanziellen Mitteln, ein erhebliches städtisches Potential an Planern gebunden werden, ist hier das politische Nichthandeln nicht nachvollziehbar.	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.
17	Stadtkanal	Ihre Initiative für den Stadtkanal begrüßen wir sehr. Sie haben gesagt, der Stadtkanal sei ein Generationenprojekt. Wäre es nicht am zielführendsten, mit dem Abschnitt Kellertor bis zur Berliner Straße gleich anzufangen? Denn alle Vorbereitungen sind für diesen Abschnitt schon lange getroffen worden. Damit wäre ein äußerst wichtiger Impuls gesetzt, der sicherlich auch die von ihnen gewünschte Stadtdiskussion beflügeln würde. Der Abschnitt Yorckstraße wurde in nur 3 Jahren geschaffen, warum wäre das nicht auch hier möglich? Ein schrittweises Vorgehen erscheint uns dann auch weiterhin erfolgversprechend, zumal wichtige Untersuchungen schon vorliegen und schon viel Arbeit investiert worden ist.	Die Wiedergewinnung des Stadtkanals ist eine städtebauliche Herkulesaufgabe. Damit diese ein Erfolg werden kann, muss der neue Kanal eine zeitgemäße Nutzung und eine ansprechende Gestalt erhalten. Diese soll die historische Form weder voraussetzen noch eine teilweise historische Rekonstruktion an geeigneten Stellen ausschließen. Zu beiden Fragen wird es eine umfangreiche Bürgerbeteiligung geben.
18	Stadtkanal	Uns wäre wichtig, dass man die Stadt in späterer Zukunft vollkommen mit dem Boot durchqueren kann, das ergäbe einen hohen Erlebniswert. Wäre das auch bei einer modernen Gestaltung des Stadtkanals am Abschnitt zwischen Berliner Straße und Platz der Einheit möglich?	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.
19	Stadtkanal	Wie stellen Sie sich eigentlich die Über-/ Unterquerung des Stadtkanals an der Breiten Straße vor? Würde man hier auch den historischen Grundriss verfolgen, so müsste die Breite Straße an dieser Stelle viel schmaler werden, um die Brücke wieder in ähnlicher Gestalt errichten zu können. Das ist ja sicherlich nicht beabsichtigt. Oder doch?	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.
20	Stadtkanal	Kann die Wiederrichtung des Stadtkanals so geschehen, dass das Gebäude des RZ nicht davon betroffen wird und dessen Erhalt in Frage stellt?	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.
21	Stadtkanal	Auf dem Stadtforum zum Stadtkanal wurde von Sigrun Rabbe eine Idee präsentiert, die entlang des historischen Verlaufs des Stadtkanals eine grüne Bewegungslinie vorsah. Ist Ihr persönliches Herzensprojekt die Wiederherstellung des gesamten Stadtkanals durch die Innenstadt oder können Sie sich auch mit dem grünen Streifen anfreunden?	Grundsätzlich sind die Gestalt und die Nutzung offen. Allerdings steigert die Wiederherstellung eines Wasserlaufes die Aufenthaltsqualität deutlich, sie verbessert das Stadtbild und wirkt kühlend auf die Umgebung, sodass die Stadtverwaltung diesen Ansatz verfolgt. Darüber hinaus sind auf Basis des Wasserlaufs zahlreiche Nutzungen möglich, die in der Potsdamer Innenstadt einmalig wären. Eine Flutung des Kanals verhindert überdies keinen Promenadencharakter, sondern begünstigt ihn. Der Kanal wird ein grünes Band im Herzen historischen Mitte erschaffen.
22	Stadtkanal	Inwiefern werden die Klimaauswirkungen der geplanten Maßnahmen berücksichtigt? Was ist der Stand zur Umsetzung des Klimanotstandsbeschlusses?	Dieser Hinweis wird derzeit bearbeitet. Informationen erhalten Sie unter 0331/298 1058 oder OBMdialog@rathaus.potsdam.de
23	Staudenhof	Was passiert mit den Bewohnern des Staudenhofs, sollte der Standort saniert oder neugebaut werden?	Der preisgünstige Wohnraum im Staudenhof wird in jedem Fall erhalten bleiben. Dies gilt unabhängig von der Frage, ob das bestehende Gebäude saniert oder ein neues errichtet wird.
24	Staudenhof	Bleiben die Linden am Alten Markt erhalten?	Die Stadtverwaltung ist stets um den Erhalt des öffentlichen Grüns bemüht und ist insbesondere angesichts des Klimawandels sensibel, wenn Baumfällungen diskutiert werden. Es werden deshalb im Zuge aller geplanten Maßnahmen sämtliche Möglichkeiten geprüft, um die Bäume und Blühstreifen zu erhalten.
25	Staudenhof	Laufen im Staudenhof zum Jahr 2021 die Bindungen für mehr als 2.000 Wohnungen aus?	Die Zahl an belegungs- und mietpreisgebundenen Wohnungen in den Stadtteilen Nördliche und Südliche Innenstadt war in den Jahren 2018 und 2019 stabil. Diese Entwicklung wird sich auch in 2020 fortsetzen.
26	Staudenhof	Das Staudenhof-Gebäude wäre m.E. n. durchaus erhaltenswert, wenn eine gründliche Renovierung erfolgt. Man kann heutzutage mit so vielen Umrüstungen und architektonischen Verbesserungen bzw. Verschönerungen alte Gebäude wieder zu einem völlig neuen Outfit verhelfen. Voraussetzung ist natürlich, dass die Kosten dies rechtfertigen. Ein Wohnhaus für Single und kleine Haushalte in der City belebt das Quartier.	Vielen Dank für Ihren Hinweis. Dieser fließt in die weitere Planung mit ein.
27	Staudenhof	Bleibt das Wohngebäude "Staudenhof" über den 31.12.2022 bestehen?	Das Moratorium, das heißt die bauliche Veränderungssperre, ist noch bis Ende 2022 gültig. Bis dahin muss eine Entscheidung über die Zukunft des Staudenhofes getroffen werden. Die Stadtverwaltung wird die öffentliche Diskussion hierüber in Kürze neu beginnen und verschiedene Optionen mit ihren Konsequenzen vorstellen. Letztendlich muss die Stadtverordnetenversammlung eine abgewogene Entscheidung treffen.
28	Staudenhof	Mehrfach wurde die Struktur im Block um den Staudenhof untersucht und wirtschaftlich und städtebaulich als nicht tragend eingestuft. Ist es nicht wegweisend, wenn mit der neuen Blockbebauung mehr Wohnraum durch die Pro Potsdam geschaffen werden könnte und das auch noch zu sozialverträglichen Mieten?	Das Moratorium, das heißt die bauliche Veränderungssperre, ist noch bis Ende 2022 gültig. Bis dahin muss eine Entscheidung über die Zukunft des Staudenhofes getroffen werden. Die Stadtverwaltung wird die öffentliche Diskussion hierüber in Kürze neu beginnen und verschiedene Optionen mit ihren Konsequenzen vorstellen. Letztendlich muss die Stadtverordnetenversammlung eine abgewogene Entscheidung treffen.

